

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2024)  
**Heft:** 130

**Artikel:** Die Saurer 150-Jahre Jubiläums-Stiftung  
**Autor:** Baer, Ruedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1096361>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Saurer 150-Jahre Jubiläums-Stiftung

Text: Ruedi Baer

Bild: Stefan Edthofer

«Frau Buchmüller begrüsst die Anwesenden und gibt ihrer Freude Ausdruck, dass die Firma Saurer zum 150-Jahr-Jubiläum die Museumsidee aufgenommen hat». Das ist der erste Satz aus dem Protokoll der Gründungssitzung des Stiftungsrats der Saurer 150-Jahre Jubiläums-Stiftung vom 10. Dezember 2003. Also, vor mehr als 20 Jahren wurde diese Stiftung gegründet, und der Stiftungszweck war «...die Errichtung und Betreibung eines regionalen Industrie-, Technik- oder Wirtschafts-Museums an einem zentralen, öffentlich erreichbaren Standort in Arbon...» (Aus der Gründungsurkunde von 2004). Aus heutiger Sicht etwas verwunderlich ist, dass weder im Gründungsprotokoll noch in der Stiftungsurkunde unser damals bereits existierendes Museum an der Grabenstrasse resp. der OCS als Betreiber auch nur mit einem Wort erwähnt wurde. Für die hochfliegenden damaligen Pläne war unser kleiner OCS mit seinem Museum offensichtlich zu wenig wichtig!

Erste Präsidentin war Frau Stadtmann L. Buchmüller. Im Stiftungsrat musste man sich zuerst über das Vorgehen einig werden. Frau Buchmüller übernahm rasch die «Regie» und es wurde ein ambitionierter Wettbewerb gestartet, eine «Testplanung» über das ganze Areal WerkZwei, wo auch das zu gründende Museum seinen Platz hätte finden können. Im Jahr 2004 lief diese Testplanung. Als Delegierter des OCS wurde Ruedi Baer in das Planungsgremium einberufen. Mir bleibt von dieser Zeit vor allem im Kopf, wie grosszügig, um nicht zu sagen grossartig ge-

plant und entworfen wurde. Nur über die Finanzierung des Ganzen wurden nicht viele Worte verloren. Irgendwann wurden Resultate präsentiert, dann verschwand Frau Buchmüller von der Bildfläche und es geschah ... nichts.

Christoph Tobler, früherer Stadtmann, übernahm den Vorsitz des Stiftungsrats ad interim, ihm folgte Frau Vize-Stadtmann Veronika Merz. Sie war mit der interimistischen Leitung der Stadt vollauf beschäftigt, so dass im Stiftungsrat in der Folgezeit nicht mehr viel lief. Dann gibt es in der Chronologie eine grosse Lücke... 2006 wurde Martin Klöti zum Stadtpräsidenten und gleichzeitig zum Stiftungsratspräsidenten gewählt. Jetzt kam Dynamik in die Sache. An der 14. Sitzung des Stiftungsrats, am 26. Juni 2007, kam erstmals im Stiftungsrat zur Rede, dass ein «Saurer-Oldtimer-Museum» in das ZIK-Areal verlegt werde und man machte sich Gedanken über die Finanzierung der Mietkosten für diese Räumlichkeiten. In kürzester Zeit nach seiner Amtsübernahme hat Martin Klöti also gesehen, dass die ganze Planerei im WerkZwei für die Katz gewesen war und startete auf eigene Initiative, unter Rücksprache mit dem OCS, das Projekt «Saurer Museum im Werk I resp. ZIK-Areal». Martin Klöti und der Schreibende haben das Vorhaben also in knapp einem Jahr konzipiert, gestaltet, die Finanzierung für die ersten Bau- und Betriebsjahre sichergestellt, das Fundraising für den Umbau gestartet und die dazugehörige «Leistungsvereinbarung über den Betrieb des Saurer Museums» ausgehandelt und fi-

xiert. Dann folgte der turbulenteste Abschnitt meiner Präsidiumszeit, von Null aus eine Bauequipe zusammenzustellen, ein Baukonzept, ein Umbaukonzept, eine Umbaumannschaft, Ausschreibungen der externen Leistungen, das Konzept der Ausstellung «Maschinen müssen laufen» entstand und am 1. Mai 2010 konnte das neue Museum eröffnet werden. Für diese unglaubliche Erfolgsgeschichte vor allem verantwortlich sind Martin Klöti, Ruedi Baer, Dr. Jürg Henz von Saurer AG und der Bauprojektleiter Ernst Forrer, dessen Wirken in dieser Gazette separat gewürdigt wird. Dr. Henz und der damalige Finanzchef von Saurer, Karl Maag, brachten das Kunststück fertig, dass die Vermieterin ZIK AG ab Baubeginn die Miete bezahlt erhielt, ohne dass der damals noch mittellose OCS einen Rappen in die Finger nehmen musste. Erst diese Vorfinanzierung erlaubte es uns, den Mietvertrag überhaupt zu unterzeichnen. Dann begann die Erfolgsgeschichte des Saurer Museums, die wir hier nicht nochmals aufwärmen wollen. Das Fundraising verlief überaus gut, wir konnten alle offenen Rechnungen zahlen, und erst noch einen schönen «Schübel Geld» zur Seite legen, um für spätere Mietzahlungen eine Reserve zu haben. Diese Reserve ist bis zum heutigen Tag in unserer Bilanz geblieben und soll nächstens mindestens teilweise anderweitig Verwendung finden. Seit der Eröffnung dürfen wir stetig steigende Besucherzahlen verzeichnen und unsere Ertragsrechnung sieht gesund aus. Die Miete wird seit Anbeginn durch die Stiftung bezahlt, auch wenn während der ersten Jahre der OCS aus seinen Museums-

einnahmen ebenfalls ein Drittel an die Miete zahlte.

Dann wird es ruhiger um die Stiftung. Sie beschäftigt sich vor allem mit sich selbst, und hat permanent Geldsorgen. Die Firma Saurer ist ein zuverlässiger Geldgeber, auch die Firma FPT Motorenforschung AG zahlte ein paar Jahre lang, dann sprang die Stadt Arbon in die Lücke und auch der OCS brachte Geld in die Kasse.

Martin Klöti wurde als Regierungsrat des Kantons St.Gallen gewählt, und mit der amtlichen Distanz nahm naturgemäss auch das Engagement für die Finanzfragen ab.

Eine Zäsur war der Rücktritt von Martin Klöti vom Stiftungspräsidium infolge seiner Pensionierung als Regierungsrat. Der «Reststiftungsrat», bestehend aus Ruedi Baer, Vize- und Interimspräsident der Stiftung, Koni Fischer als Vertreter des Vermieters, Jörg Zimmermann, damals Stadtrat sowie Peter Trinkl als Vertreter der Firma Saurer mussten sich in der Folge intensiv mit der Zukunft der Stiftung beschäftigen. Im Jahr 2020 konkretisierte sich die Zukunftsabsicht, und im Protokoll 49 vom 17.8.2020 steht: «Die Stiftung bleibt bestehen, der Stiftungszweck soll ausgeweitet werden. Der Standort des Saurer Museums am See bleibt im Areal Saurer Werk I. Das Basisgeschäft (der Stiftung) bleibt die Sicherung der Miete. Zusätzlich soll die soziale und industrielle Entwicklung eine Rolle spielen, Projekte in diesem Umfeld sollen realisiert werden. Die Stelle des Stiftungsratspräsidenten soll ausgeschrieben werden. Der neue Präsident muss sich für die Thematik interessieren, eine Affinität dazu haben. Ein Historiker oder ähnliches wäre wünschenswert. Ebenso ist ein umfangreiches Netzwerk notwendig, um zusätzliche Sponsoren zu akquirieren.»

Das hat der Stiftungsrat ganz gescheit formuliert, nur: es musste auch noch die richtige Person gefunden werden. Dank einem äusserst wertvollen Tipp aus der näheren Bekanntschaft führte zum Erstkontakt mit einem erfolgsversprechenden Kandidaten, und am 18. Januar 2021 vermeldete das St. Galler Tagblatt: **«Stephan Stöckli präsidiert neu die Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung.** Der frühere Bankleiter aus Rorschacherberg ersetzt den ehemaligen Arboner Stadtpräsidenten und St. Galler Regierungsrat Martin Klöti. Der Stiftungsrat will künftig eine aktive Rolle in der Kulturlandschaft der Ostschweiz spielen.»

Stephan Stöckli sei bestens dazu qualifiziert, die Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung zu leiten, heisst es in einer Mitteilung. Und weiter: Der Stiftungsrat freue sich auf die Zusammenarbeit in neuer Besetzung und auf eine spannende gemeinsame Zukunft. Angesichts des entstehenden «Museums-Clusters Arbon» will sich der Stiftungsrat auf kommunaler und kantonaler Ebene vermehrt einbringen.

Die Stiftung mit dem etwas sperrigen Namen «Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung» wurde anlässlich des Firmenjubiläums der Firma Saurer AG am 3. November 2003 gegründet und mit einem Stiftungskapital von 75'000 Franken ausgestattet. Der Auftrag und Stiftungszweck war von Anfang an, in Arbon ein Technikmuseum zu realisieren. Nach intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Oldtimer Club Saurer OCS konnte im Mai 2010 das neue Saurer Museum am See eröffnet werden. Die Stiftung übernimmt seit Eröffnung die Miete der Museumshalle. In Zukunft sollen auch Projekte im weiteren Umfeld des heutigen Museumszwecks initialisiert und unterstützt werden. Es geht unter anderem darum, das Textilland Ostschweiz erlebbarer zu machen. Soweit



Stephan Stöckli, Präsident der Stiftung seit 12.1.2021.

die Geschichte der Stiftung, die immer noch den gleichen «sperrigen» Namen hat. Ich habe als einziger Überlebender der prähistorischen Stiftungszeit das Vergnügen, mit Stephan Stöckli zusammen zu arbeiten. Stephan ist auch allen OCS-Teamleitern ein Begriff, nimmt er doch u.a. an den Teamleiter-sitzungen teil, zeigt sich beim Ziisch-tigs-Club, ist an unseren Anlässen meist dabei und gibt so der Stiftung ein Gesicht. Im Stiftungsrat dürfen wir erleben, dass Stephan eine unglaubliche Energie darauf verwendet, der Stiftung neue Finanzquellen zu erschliessen.

Heute besteht der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern: Stephan Stöckli, Präsident, Ruedi Baer, Vizepräsident, Konradin Fischer, ZIK AG, Stadtrat Daniel Bachofen, Ressortleiter Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon, Dr. Uwe Rondé, CEO der Firma Saurer und zur Unterstützung Pascal Büchler, Leiter Finanzen der Stadt Arbon. Cara Meier, Fachperson Freizeit und Tourismus der Stadt Arbon, führt das Stiftungssekretariat. Vielen Dank der Stadtverwaltung für die Delegation dieser beiden Personen, die für den Stiftungsrat eine äusserst willkommene und wertvolle Unterstützung darstellen.

Mit viel Elan geht es in die zweiten zwanzig Jahre der «Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung»!